

*In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:*

*Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist:*

*Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.*

*Ich aber sage euch:*

*Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen,*

*damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet;*

*denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten*

*und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.*

*Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben,*

*welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten?*

*Tun das nicht auch die Zöllner?*

*Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt,*

*was tut ihr damit Besonderes?*

*Tun das nicht auch die Heiden?*

*Seid also vollkommen,*

*wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!*

*Matthäus-Evangelium 5, 43–48*

*(Einheitsübersetzung 2016)*

In diesem Jahr sind bereits viele Themen diskutiert worden. Das gilt zum Beispiel für den angemessenen Mindestlohn oder die Frage, wie neuer Wohnraum entstehen kann. Viele neue günstige Wohnungen werden für Menschen mit Kindern und Menschen mit wenig Einkommen gebraucht. Viele andere strittige Themen lassen sich sowohl für den Bundestag als auch für die Menschen in Deutschland finden.

Argumente für die besten Wege sind nötig, und die Debatten werden oft leidenschaftlich geführt. Viele Menschen hören dabei kaum noch auf die Botschaft der anderen. Hass gegenüber anderen gibt es im Bundestag und in unserer Gesellschaft. – Für Christen gilt dabei die Botschaft aus dem heutigen Evangelium: „Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde.“

Wie herausfordernd das ist, sehen wir etwa in der Ukraine. Die russische Armee nimmt bewusst die Energieversorgung, Krankenhäuser und Wohnviertel ins Visier und macht deren Bewohner zum Ziel der Drohnen und Raketen... Es geht darum, den vielfältigen Empfindungen und Einstellungen gerecht zu werden und dabei immer darauf zu hören, wie die Menschen in der Ukraine selbst die eigene Angst, den eigenen Schmerz und den eigenen Verlust wahrnehmen und ausdrücken.

Und es geht darum, aus Liebe zu handeln. Aufgrund unserer Taufe sind wir Christen dazu berufen. Nur das Handeln aus der Liebe ermöglicht es, die Spirale der Gewalt zu überwinden, etwa Kriegsgefangenen mit Menschenwürde zu begegnen. Das gilt in Russland und der Ukraine, in den anderen Konfliktgebieten wie dem Sudan, bei uns und weltweit für alle Menschen.